Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 16

Artikel: Schmerzen durch Wachstum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-547525

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine neue Blutung. Da er aber seitdem besser auf seinen Arzt hört, ist der Patient noch nicht unter die Erde gekommen.

Eine ergötzliche Geschichte ist mir aus meiner Studienzeit noch im Gedächtnis. Als ich, ein neugebackener Arzt, mich zur Erlangung der Doktorwürde in Würzburg noch einige Zeit aufhielt, kam einst mein Schneider tiefbetrübt zu mir, um mir mitzuteilen, er und seine ganze Familie seien durch und durch tuberkulös. Ich ging sofort hin, und siehe da, Mann und Frau und sämtliche Kinder hatten Luftröhrenkatarrh und Schnupfen. Grund: die Familie hatte einen Ausflug gemacht, dabei hatte ein Freund seinem Bekleidungsrat das be—kannte Bilzbuch über Naturheilkunde geliehen. In diesem Falle ist es mir natürlich leicht geworden, die ganze Familie in kurzem von der „Tuberkulose" zu befreien, das Hauptmittel war die Entfernung des genannten Buches.

Man ersieht schon daraus, es muß ein ziemlich vertrautes Verhältnis zwischen dem Arzte und seinem Patienten vorhanden sein. Am Krankenbette muß der Arzt allein anzuordnen und zu befehlen haben. Sonst kann es leicht zur Verärgerung beider Teile kommen.

(Schluß folgt.)

Schmerzen durch Wachstum.

Daß durch allzu rasches Wachstum Schmerzen entstehen können, die an rheumatische Schmerzen erinnern, ist noch nicht allgemein bekannt. Fast immer tritt mit diesen Schmerzen große Müdigkeit auf. Das in allzu raschem Wachstum begriffene Kind möchte sich, wo es steht und geht, setzen und empfindet eine große Unlust, wenn es eine Besorgung auszuführen oder eine andauernde körperliche oder geistige Arbeit verrichten soll. Auch in der Schule läßt es zu wünschen übrig, ist unaufmerksam und faselig, kann sich nichts merken und empfindet die Ausführung selbständiger Arbeiten (Aufsätze, Exempel) als quälende Pein, Bücher werden vergessen, Lehrer aus Versehen nicht gegrüßt, begonnene Sätze, weil bereits wieder vergessen, nicht vollendet. Besonders leidet auch die Orthographie. Diese überschnell wachsenden Kinder sehen gewöhnlich sehr blaß aus und magern ab. Sie stoßen auf der Straße oft mit Passanten zusammen, blicken mit großen blöden Augen lange ins Leere, usw. Die Schmerzen, die diese Müdigkeit dann und wann begleiten, sind zwar keine heftigen, pflegen nur spurenweise aufzutauchen und wieder zu verschwinden. Am häufigsten werden sie in den Gelenken der Arme und Beine empfunden. Ein eigentliches Ziehen macht sich bald am Schienbein, bald an den Schultern bemerkbar. Dazu treten bei manchen Kindern Schwindelanfälle, sowie leise oder durch heftige Stiche gekennzeichnete Kopfschmerzen, Schläfenschmerzen, selbst Augen-, Ohren- und Zahnschmerzen auf. Stiche in der Brust, im Rücken und an den Seiten, oder Kreuzschmerzen tauchen dann und wann ebenfalls auf. Ein weiteres Symptom ist der rasche Wechsel von Appetitlosigkeit und Heißhunger. Eine auffällige Unlust und Unfreundlichkeit kommt über das zu rasch wachsende Kind. Hinreichender Schlaf ist da die Hauptsache! Keine körperliche oder geistige Ueberbürdung! Auch muß sich ein solches Kind sehr vor allem Ueberhasten (Laufen, Radfahren, Schlittschuhfahren) in acht nehmen, weil in dieser Zeit die Lunge besonders Empfindlichkeit zeigt.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).